



Vorarlberg
unser Land

© A. Gnädinger



Pressekonferenz

Donnerstag, 19. Oktober 2017

Landesrat Johannes Rauch

Landesrat Erich Schwärzler

Bürgermeister Rainer Siegele (Gemeinde Mäder)

Dorothee Glöckle (Modellregion Vorderwald-Egg)

© G. Groß

Bereit für das Klima von morgen?

Wie sich Gemeinden und Regionen in Vorarlberg auf den Klimawandel einstellen können

Bereit für das Klima von morgen?

Wie sich Gemeinden und Regionen in Vorarlberg auf den Klimawandel einstellen können

Regionale Klimamodelle für den Alpenraum zeigen einheitlich, dass die Klimaerwärmung in den nächsten Jahren voranschreiten wird, selbst wenn die Klimaziele von Paris erreicht werden. Auch in Vorarlberg ist ein langsamer Trend zu mehr Starkregen und mehr Hitzetagen zu beobachten, die Folgekosten einer solchen Entwicklung steigen. Die Landesregierung setzt daher schon heute auf Vorsorgemaßnahmen, um Schäden und Kosten durch den Klimawandel so gering wie möglich zu halten, betonen Landesrat Johannes Rauch und Landesrat Erich Schwärzler. Auch Vorarlbergs Gemeinden und REGIOS setzen erste Schritte zur Klimawandelanpassung. Dazu findet heute Nachmittag in Dornbirn die erste von zwei Impulsveranstaltungen statt.

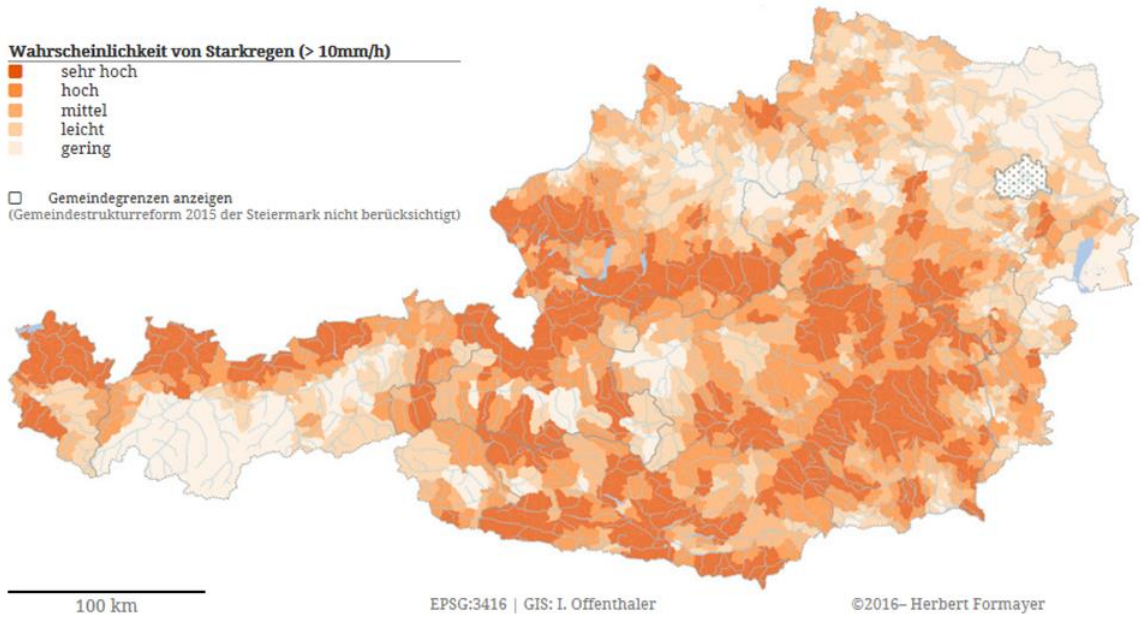
Seit 1880 hat die Jahresdurchschnittstemperatur in Vorarlberg um rund zwei Grad Celsius zugenommen. Gemäß aktuellsten Klimaszenarien ist mit einer Erhöhung um weitere 1,2 bis 1,4 Grad zu rechnen, bis zum Ende des Jahrhunderts sogar um zwei bis vier, im Extremfall um bis zu sechs Grad. Die Folge wären mehr Tage mit großer Hitze, aber auch kürzere Frost- und Heizperioden. Kleinräumige Überflutungen und Gewitterstürme dürften zunehmen. "Es ist fünf vor zwölf. Heuer waren die Auswirkungen des Klimawandels in Vorarlberg besonders spürbar – Wärmerekord des Bodensees, Ernteaufälle für Obstbauern und -bäuerinnen, Felsstürze in der benachbarten Schweiz, Muren- und Schlammlawinen. Die Gletscher schmelzen dahin sprichwörtlich wie Eis an der Sonne", erläutert Landesrat Rauch.

Energieautonomie als Beitrag gegen eine unkontrollierte Klimaerwärmung

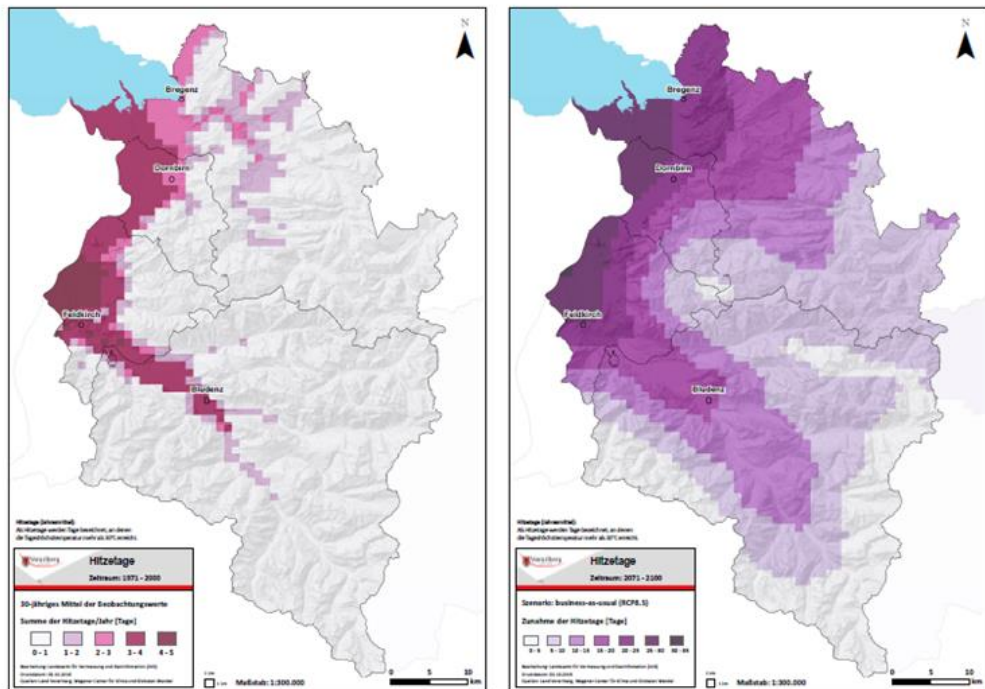
Die Zukunft des Klimas und damit ist auch das Ausmaß des Anpassungsbedarfs in Vorarlberg hängt entscheidend davon ab, wie sich die globalen Treibhausemissionen weiterentwickeln. Eine unkontrollierte Klimaerwärmung würde auch für Vorarlberg hohe Kosten mit sich bringen. Derzeit kostet der Klimawandel Österreich jährlich eine Milliarde Euro, ohne Gegenmaßnahmen könnte dieser Aufwand auf bis zu 8,8 Milliarden Euro im Jahr 2050 steigen.

"Der erste Schritt ist, dass Vorarlberg der Entwicklung rasch entgegenwirkt, indem es die Ziele der Energieautonomie mit Hilfe der 101 enkeltauglichen Maßnahmen umsetzt. Der zweite Schritt ist, dass wir versuchen, so gut wie möglich Vorarlberg auf die Auswirkungen des Klimawandels vorzubereiten", so Landesrat Rauch und Landesrat Schwärzler.

Risikokarte 1 - Heutige Wahrscheinlichkeit für Starkregen in Österreich



Risikokarte 2 – Hitzetage in Vorarlberg heute und in Zukunft



Das Land Vorarlberg verfügt seit 2015 über eine Klimawandel-Anpassungsstrategie, die in jährlichen Aktionsplänen konkretisiert wird. Mit frühzeitigen Maßnahmen wird das Ziel verfolgt, Vorarlberg besser auf die tatsächlichen oder erwarteten Auswirkungen der Klimaänderung vorzubereiten.

- Seit 2009 Steigerung des Anteils der Gemeinden, die in ihrer Trinkwasserversorgung durch ein zweites Standbein abgesichert sind, von 30 auf fast 50 Prozent.
- Seit dem Hochwasser 2005 wurden landesweit rund 345 Millionen Euro in den Hochwasserschutz investiert.
- Seit 2010 mehr als zehn Millionen Euro für 30 Maßnahmen zur ökologischen Verbesserung von Fließgewässern
- 50 Prozent der Wälder in Vorarlberg haben Schutzfunktion – das Land berät Waldbesitzende über klimaresistente Baumarten und Verjüngungsverfahren und investiert jährlich rund 3,3 Millionen Euro für verschiedene Pflege und Erhaltungsmaßnahmen vorwiegend im Schutzwald (Waldfonds).

"Viele dieser Maßnahmen haben wir schon begonnen, als der Klimawandel noch kein bestimmendes Thema war. Heute sind wir gefordert, diesen Weg konsequent fortzusetzen und unsere Bemühungen in einigen Bereichen noch zu intensivieren", so Landesrat Schwärzler.

Handlungsfelder für Gemeinden:

Aufgrund der sich abzeichnenden weiteren Erwärmung im Alpenraum beginnen mehr und mehr Gemeinden in Vorarlberg erste Schritte zur Klimawandelanpassung zu setzen. Das Land Vorarlberg begrüßt diese Bemühungen und ist bestrebt, diese inhaltlich und koordinierend zu unterstützen. Zu diesem Zweck wurden Checklisten zur Klimawandel-Anpassung auf Gemeindeebene zusammengestellt. "Damit wollen wir gemeinsam mit den lokalen Akteuren sicherstellen, dass wir Vorarlbergs wichtigste Herausforderungen durch die Klimaerwärmung jederzeit im Blickfeld behalten und entsprechend handeln können", erklären Landesrat Rauch und Landesrat Schwärzler.

- Schutz bestehender Gebäude vor Naturgefahren
- Freihaltung von Gefahrenzonen
- Minimierung der Flächenversiegelung
- Maximierung der Regenwasserversickerung vor Ort
- Erhalt und Erweiterung des öffentlichen Grüns
- Schutz älterer Personen und von Kindern vor Sommerhitze und Ozon
- Bekämpfung invasiver Pflanzenarten
- Naturnahe Waldbewirtschaftung
- Schutz von Feuchtlebensräumen und Mooren

"Im Alpenraum gehören Extremniederschläge und ihre Folgen zu den schwerwiegendsten Naturkatastrophen mit den größten Schäden. Durch eine Minimierung der Versiegelung des

Bodens und die Sicherung von Flächen für den Hochwasserschutz können Gemeinden die Widerstandsfähigkeit gegenüber dem Klimawandel erhöhen", betont Bürgermeister Rainer Siegele aus Mäder.

Das Land Vorarlberg unterstützt die Gemeinden durch eine Reihe von Förderinstrumenten (z.B. Schutzbauten gegen Naturgefahren, Förderprogramm "Natur in der Gemeinde", Vorarlberger Waldfonds, Beratung zu Dachbegrünungen etc.) sowie Infomaterialien (Leitfaden Oberflächenversickerung, Gebäudeschutz) und Beratungen (z.B. Landeswarnzentrale, Landesfeuerwehrverband). Die Beratungskapazitäten für Gemeinden werden noch 2017 mit schlankem Aufwand erhöht: Gemeinsam mit dem Bund werden erstmals zwei Personen in Vorarlberg die Zusatzausbildung als Klimawandel-Anpassungsberaterin/-berater für Gemeinden erhalten. Diese Fachleute werden neben ihrem Know-how mit entsprechenden Risikokarten für Gemeinden ausgestattet sein und so wichtige Ersteinschätzungen zu den lokalen Fragestellungen in Vorarlberg geben können.

"Studien zeigen, dass die Gemeinden Vorarlbergs je nach Höhenlage und wirtschaftlicher Ausrichtung unterschiedlich von der Klimaerwärmung betroffen sind. Unser Ziel ist es, diese Herausforderungen sehr genau zu erkennen und gemeinsam Lösungen zu finden", so Landesrat Rauch.

Klimawandel-Anpassungsmodellregion Vorderwald-Egg – Experimentierlabor für den Wald der Zukunft

Mit dem Förderprogramm "KLAR – Klimawandel-Anpassungsmodellregionen" ist Österreich europaweit Vorreiter, wenn es um die regionale Umsetzung von Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel geht. Die Region Vorderwald-Egg hat sich österreichweit als einzige Region mit dem Schwerpunkt "zukunftsfähige Waldwirtschaft" beworben und bekam vom Klimafonds der Bundesregierung den Zuschlag. Die Wälder sind vom Klimawandel durch mehr Borkenkäfer, häufigere Stürme und längere Trockenperioden betroffen. Gleichzeitig ist der Wald eine wichtige Wirtschaftsgrundlage und die Lebensversicherung im alpinen Raum, wenn es um die Verhinderung von Rutschungen und Hochwässern geht. "Bis Ende des Jahres werden Ideen gesammelt, konkretisiert und weiterentwickelt, um daraus ein Konzept zur Klimawandelanpassung in der Wald-Region zu erstellen", gibt Konzeptentwicklerin Dorothee Glöckle die Richtung vor.

Landesrat Rauch und Landesrat Schwärzler freuen sich, dass dieses Projekt aus dem Bereich der nachhaltigen Waldbewirtschaftung das Interesse des Klimafonds gefunden hat.

Impulsveranstaltungen zeigen Handlungsfelder der Gemeinden auf

Organisatoren der Impulsveranstaltungen "Bereit für das Klima von morgen? Wie sich Gemeinden und Regionen in Vorarlberg auf den Klimawandel einstellen können" sind das Amt der Vorarlberger Landesregierung, die beiden Vorarlberger Leader Regionen und sowie die

Vorarlberger Regios. Im Fokus stehen dabei die Handlungsfelder von Gemeinden im Bereich Klimawandelanpassung. Zielgruppe sind Bürgermeister/-innen und Mitarbeitende von Gemeinden und des Landes. Seitens des Landes Vorarlberg werden die Maßnahmen des Landes Vorarlberg im Bereich der Klimawandelanpassung sowie Handlungsfelder für Gemeinden präsentiert und zur Diskussion gestellt.

Mehr dazu siehe auf www.regio-v.at/bereit-fuer-das-klima-morgen

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | www.vorarlberg.at/presse

presse@vorarlberg.at | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095

Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar